

„Das war ein sehr wichtiges Spiel um den dritten Platz, den wir jetzt hoffentlich gesichert haben.“ Auf jeden Fall kehrten die Sechs wieder in die Erfolgsspur zurück und bauten ihre unglaubliche Rückrundenzugbilanz weiter aus.

Kreisklasse A Herren

In Hardt zu spät aufgewacht, gegen Jesingen von Beginn an ausgeschlafen 5:9 im Nürtinger Vorort und klares 9:1 gegen den Absteiger

Ein Wochenende mit Licht und Schatten erlebten die Herren der vierten Mannschaft des TTC metabo Frickenhausen. In Hardt kam man überhaupt nicht ins Spiel. Am verregneten Samstagmittag wachte man viel zu spät auf und konnte nur noch ein achtbares Ergebnis erreichen, denn ehe man sich richtig an die kleine Gemeindehalle gewöhnt hatte, lag man schon hoffnungslos mit 2:8 im Hintertreffen. Wenigstens probierte man es noch einmal, und ließ sich nicht völlig kampflös wieder nach Hause schicken. Erstaunlicherweise war man dann am Sonntagmorgen von Beginn an hellwach. Gegen die aufgrund der Niederlage in Hardt bereits abgestiegenen Jesinger bot man allerdings auch die bestmögliche Mannschaft auf, die theoretisch zur Verfügung steht. Und nachdem die Gäste nicht komplett nach Frickenhausen kamen, war das Spiel nach gerade mal 2 Stunden Geschichte. Was bleibt ist die Erkenntnis, dass man nun auch praktisch den Klassenerhalt gesichert hat und dass man mit der Mannschaft vom Sonntag, wenn sie denn nur immer zur Verfügung stände, durchaus zu den Topteams der Klasse zählen würde.

Für den TTC bestritten diesen Doppelspieltag: Stefan Rajic (2), Sven Steck (2), Helmut Abel (1), Roland Franz (2), Alex Steinhübl (2), Christian Stürner (1) und Martin Karbstein.

Weiterhin leisteten sich im Doppel Franz und Steinhübl mal wieder nicht mal einen Satzverlust und Rajic/Abel, sowie Steck/Stürner machten ihre Sache zumindest gegen Jesingen kein bisschen schlechter.



Einer sehr angenehmen Pflicht konnte sich TTC-Präsident Rolf Wohlhaupter-Hermann am vergangenen Wochenende entledigen und das gleich zweimal. Denn gleich zwei Aktive des TTC metabo Frickenhausen bestritten ihr jeweils 200. Spiel für den TTC: Birgit Wieland und Alexander Steinhübl. Wohlhaupter-Hermann beglückwünschte die Beiden zu ihrem Jubiläum, dankte ihnen für ihren stetigen Einsatz für den Verein und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, auch den nächsten Hunderter beim TTC ehren zu dürfen. Als Dank und Anerkennung für ihren Einsatz überreichte der Präsident im Namen des TTC Birgit Wieland und Alexander Steinhübl ein Geschenk.

Die Bilder zeigen die beiden Jubilare mit dem Präsidenten vor ihrem jeweils direkt bevorstehenden 200. Spiel.



Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
International Solar Energy Society, German Section
www.dgs-solar.org
Ortsgruppe Neuffener Tal
www.frickenhausen.de/vereinsliste

Unsere Energiezukunft liegt auch unter unseren Füßen in unserer Mutter Erde“

Diese These wurde durch eine Führung im weltweit einzigartigen Bohrprojekt „Hot Dry Rock“ in Urach durch Projektleiter Herr Tenzer bestätigt.

Organisiert und eingeladen hatte Vorstandsmitglied Thomas Richard Strumberger von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie mit Unterstützung des Betriebsleiters der Stadtwerke Neuffen AG, Herrn Rainhard Galbas. Dieser Einladung folgten neben Gemeinde- und Stadtratsmitgliedern aus Frickenhausen, Beuren und Neuffen auch Vertreter der Stadtwerke Nürtingen und Reutlingen. (Bild siehe untenstehend).

Projektleiter Tenzer erläuterte das Hot Dry Rock-Projekt (Heißer trockener Stein) anhand von theoretischem Vortrag und praktischer Besichtigung. Zuerst wird 4500 Meter tief gebohrt. Dann werden mit hohem Wasserdruck die kleinen bestehenden unterirdischen Risse zu einem Wärmetauscher 'erweitert' und mit Sensoren die Lage und Größe gemessen. Anhand der Messung wird die zweite Bohrung dann geplant. Oberirdisch, nur 8 Meter auseinander, trifft man dann in 4500 Meter Tiefe auf das Ende des vorher geschaffenen 450 Meter breiten und 170 Grad heißen „Gesteins-Wärmetauschers“. Pumpt man nun in eine Bohrung kaltes Wasser rein, erwärmt sich dies beim Durchfließen des 'Gesteinswärmetauschers' auf 170 Grad und treibt beim Wiederaustritt aus der zweiten Bohrung eine Stromturbine an, die in der Anfangsphase 2000 Haushalte mit Strom versorgen wird. Die Ausbaufähigkeit mit Fernwärme und der Dauerlastbetrieb sind die weiteren großen Vorteile dieser Technik. „In 20 Jahren wird sich das Gestein dann rechnerisch um fünf auf 165 Grad abgekühlt haben“, so Herr Tenzer, „aber ab



Foto: R.Galbas

Rechts von Herr Strumberger die leider einzige anwesende Frau, Gemeinderätin Klau aus Beuren, sowie deren stellvertretenden Bürgermeister, Herr Klass, dahinter.

100 Grad funktioniert das System rein theoretisch ja schon“.

Mit Erdwärme kann 30% des Dauer-Energiebedarfs in Deutschland gedeckt werden, sauber, leise und ohne jegliche Luftverschmutzung. Herrn Strumberger interessierten noch die nackten Zahlen, denn „die versteht jeder und Investoren und Banken möchte diese sehen“. Neben der Amortisationszeit von Geld ist für ihn die energetische Amortisationszeit das zukünftig wichtigste Maß der Dinge. „Wie lange braucht's denn, bis ich die Energie zum Bau dieser Anlage durch den Betrieb der Anlage wieder reingeholt, bzw. in diesem Falle raufgeholt habe“, fragte er schmunzelnd. „Innerhalb weniger Monate wird das Kraftwerk seine zum Bau benötigte Energie raufgeholt haben, den Rest der Laufzeit also immer mehr Energie umwandeln und liefern als es verbraucht“, so Herr Tenzers Antwort.

Darin sieht Herr Strumberger zwar nicht das ‚perpetum mobile‘, jedoch den großen Unterschied zu allen derzeitigen herkömmlichen konventionellen Kraftwerken, die rein nur Energie umwandeln und ständig mit endlichem Öl, Kohle, Gas oder Uran gefüttert werden müssen. Abgesehen von dem teils schlechten Wirkungsgrad dieser Kraftwerke werden die damit verbundenen Langzeitschäden und Emissionsprobleme nun für jeden sichtbar. Gerade deshalb setzt die Politik nun auf solche neue Energiegewinnungsverfahren mit energetischer Amortisation und unterstützt diese auch finanziell. Dies dokumentierte der spätere Festakt zur offiziellen Einweihung des Bohrloches mit Bundesumweltminister Trittin, Landesumweltminister Müller sowie sämtliche Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.



DGS-Vorstandsmitglied Strumberger ließ es sich da nicht nehmen, Herrn Trittin für das finanzielle Engagement der Bundesregierung in unserer Heimat zu danken, aber auch die Gesetzmäßigkeiten von Nehmen und Geben sowie Wollen und Tun in der Politik mit erhobenem Zeigefinger klarzustellen.

„Man kann nicht nur Atomkraftwerke und alte Kohlekraftwerke abschalten wollen, man muss gleichzeitig Alternativen bieten können, von denen wir auch noch in der Zeit nach Trittin profitieren können und müssen, und deren Anfang Sie uns hier in Urach bereits vor Jahren ermöglicht haben“. Politik dauert eben auch seine Zeit, sogenannte politische Amortisationszeit.



Nominierung der Kandidaten für die Kreistagsliste in Großbettlingen

Neben den beiden Amtsinhabern Jörg Döpfer und Bürgermeister Fitz aus Großbettlingen wurden Bernhard Klass aus Beuren, Heiderose Mitsdörffer aus Kohlberg, Ralph Ziemann aus Frickenhausen und Frank Wohlhaupter aus Frickenhausen von den Mitgliedern gewählt und damit für die Kommunalwahl nominiert. Der bisherige Kreisrat Hermann Weiss kandidiert nicht mehr und wurde unter großem Beifall für seine bisherige Arbeit geehrt.

Nominierungsversammlungen zu den Stadtrats-, Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen durch die jeweils ortsansässigen Mitgliedern:

In Neuffen:

Am Montag, dem 29. März um 19.30 Uhr in der Sportgaststätte Spadelsberg.

In Frickenhausen:

Am Mittwoch, dem 31. März um 19.30 Uhr im Omni in Frickenhausen.

In Beuren:

Am Freitag, dem 02. April um 18.30 Uhr im Schloss-Café vor der Mitgliederversammlung.

Ordentliche Mitgliederversammlung der CDU Neuffener Tal am 02. April in Beuren

In der Gaststätte „Schloss-Café“ in Beuren findet am Freitag, dem 02. April 2004 um 19.30 Uhr die jährliche Mitgliederversammlung statt. Gäste und Freunde der CDU sind herzlich willkommen.

Wolfgang Zipper, Beuren, Tel.: 0 70 25-90 92 10 oder 75 55

Bitte besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.cdu-neuffener-tal.de

www.joerg-doepper.de

www.michael-hennrich.de

www.cdu-kv-esslingen.de

www.cdu.de

Kontakt: CDU Neuffener Tal, Bernhard Klass, Morglachstraße 6, Beuren

Tel.: 0 70 25-8 41 96 23, Fax: 0 70 25-8 41 96 24

Mail: cdu@cd-neuffener-tal.de

SPD Ortsverein Frickenhausen-Linsenhofen



Haug (SPD): „Wir haben gute Arbeit geleistet“

Frickenhäuser Bürgermeisterwahl „einschneidendstes Ereignis“

„Das einschneidendste Ereignis der letzten fünf Jahre in Frickenhausen war die Bürgermeisterwahl und ihr Ergebnis“, meinte der Frickenhäuser Ortsvereins- und Fraktionsvorsitzende Jürgen Haug am Mittwochabend im Frickenhäuser „Mühlstein“ bei seinem Rückblick auf die ablaufende Amtsperiode des Gemeinderats. Sichtlich erfreut über die große Zahl der Anwesenden, von denen die Hälfte nicht der SPD angehörte, ergänzte er: „Wir sitzen jetzt gleich weit vom Bürgermeister wie die anderen.“

Als „unser Thema“ bezeichnete er die Einkaufssituation in Frickenhausen. „Da gab es ja Leute, denen es egal war, dass das Geld aus der Gemeinde abfloss und anderswo ausgegeben wurde“, kommentierte er die damalige Situation. Mit dem jetzigen Standort in den Gernäckern sei eine gute Lösung gefunden worden. Der SPD sei es immer um den Erhalt des Rewe-Markts gegangen.

Die Offene Jugendarbeit, die Wiedereinführung des Weihnachtsmarkts und die erneuerbaren Energien hob Haug als weitere kommunalpolitische Themen der SPD besonders hervor. Es sei gut, dass endlich nach fünfzig Jahren das Jugendcafé geöffnet werden soll. Eine noch einzustellende sozialpädagogische Kraft soll dafür ein Konzept erarbeiten. Die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger auf den Adventsmarkt habe gezeigt, dass die Wiedereinführung richtig war. Als sichtbaren Erfolg für das Engagement der SPD bei den erneuerbaren Energien verwies Haug die Solaranlage auf dem Dach der Schule, wobei er das besondere Engagement von Gemeinderat Thomas Strumberger hervorhob. „Wir haben gute Arbeit geleistet und waren ein geschlossenes Team“, lobte Haug die fünfköpfige Fraktion.

SPD-Listen zur Kommunalwahl in Frickenhausen nominiert Christoph Kroschke (18) jüngster Kandidat

„Es war richtig, den Prozess der Kandidatfindung öffentlich zu machen“, sagte der SPD-Ortsvereins- und Fraktionsvorsitzende Jürgen Haug anlässlich der Nominierungsversammlung der Frickenhäuser SPD am Mittwochabend im „Mühlstein“. Dies habe sich auch aus dem Arbeitsstil der bisherigen Gemeinderatsfraktion ergeben, zu dem ständige Stammtische und öffentliche Fraktions-sitzungen selbstverständlich gehörten. „Wir haben nicht nur unsere Arbeit im Gemeinderat verbessert, sondern auch unserer Außenwirkung“, sagte Haug. So sei auch die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten nicht auf die Parteimitgliedschaft verengt geschehen.

Die Nominierung der Listen für die Wahlen zum Gemeinderat in Frickenhausen, Linsenhofen und Tischardt und den Ortschaftsräten in Linsenhofen und Tischardt führten unter der Leitung von Altgemeinderat Heinz Strobl zu folgendem Ergebnis:

Gemeinderat Frickenhausen:

Jürgen Haug, Gemeinderat, Obergerichtsvollzieher; Doris Streicher, Angestellte; Irene Hauff, Gemeinderätin, kaufm. Angestellte i.R.; Ingo Reich, Architekt; Gisela Schmid, Vertriebsfachbearbeiterin; Oliver Erb, selbstständiger Kälteanlagenbauer; Rushar Aydogan, Hausfrau u. Dolmetscherin; Albrecht Bregenzer, Pressesprecher i. R.; Thomas Strumberger, Gemeinderat, Solarunternehmer

Linsenhofen:

Karin Meinzer, Industriekauffrau, Gemeinderätin; Dieter Auch, Bezirkssekretär i. R., Altgemeinderat; Peter Kowallek, Architekt; Hartmut Kasper, Gebietsleiter, Joachim Schuster, Elektromeister, Betriebsrat; Karl-Heinz Stritt, Polizeihauptkommissar